

Profunde Kenntnis oder Stammtisch

Die Risiken der EU-Osterweiterung und Vorschläge zu ihrer Eindämmung

von *Carsten Michels*¹

Der Titel des Buches erinnert im Stil ein wenig an eine große, überregionale Tageszeitung: „Grenzenlos Kriminell - Die Risiken der EU-Osterweiterung. Was Politiker verschweigen“. So hat Udo Ulfkotte sein neuestes Produkt genannt, und wir dürfen ihm unterstellen dies nicht zuletzt aus verkaufsstrategischen Gründen getan zu haben. Das mag man finden wie man will. Fest steht zunächst, dass sich der Autor dadurch selbst treu bleibt, ließ nicht zuletzt sein Buch über den islamistischen Terrorismus „Propheten des Terrors“ die gleiche Absicht erkennen. Doch was ist es nun, was uns „die Politiker“ verschweigen wollen?

Am 1. Mai 2004 traten zehn neue Staaten der Europäischen Union bei. Neben all den offensichtlichen Vorteilen brachte die Erweiterung allerdings eine Reihe von Problemen mit sich. Die von Brüssel garantierten Freiheiten nutzen eben nicht nur dem Unternehmer, der im Osten Europas neue Märkte erschließen möchte, sondern auch kriminellen Vereinigungen, die geschickt und systematisch die politisch gewollten Freiräume für ihre illegalen Machenschaften benutzen. Die Erweiterung, so eine These des Autors, sei fast ein Geschenk für die organisierte Kriminalität. Verbrechen lohne sich nun wieder,

so Ulfkotte.

Um seine Aussagen zu untermauern, hat der Autor eine breite Sammlung an Beispielen zusammengetragen, welche den wesentlichen Teil des Buches ausmachen. Ulfkotte berichtet von den Nachteilen der Freizügigkeit, von Autodieben, Geldwäschern oder der Tiermafia. In den als Fallstudien betitelten Beispielen ordnet er dann spezielle Delikte den verschiedenen osteuropäischen Ländern zu, ehe er gegen Ende auf die italienische, russische, chinesische und japanische internationale Kriminalität zu sprechen kommt. Das Buch schließt ab mit einem Zwölf-Punkte-Programm an Vorschlägen, wie die vorher beschriebene Situation entschärft werden könnte.

Udo Ulfkotte ist zunächst Journalist, ein sehr fleißiger und jemand mit einem Gespür für aufsehenerregende Themen. Das Buch ist sehr gut lesbar geschrieben und flott und griffig formuliert. Ohne Frage ist es sein Verdienst die zahlreichen Lücken im System der Europäischen Union aufgezeigt zu haben. Und wahrscheinlich hat er auch Recht wenn er sagt, dass viele der verantwortlichen Politiker die negativen Folgen der Osterweiterung unterschätzt haben. Vielleicht haben sie sogar

¹ Carsten Michels M.A. studierte u.a. Politische Wissenschaft an der Universität Bonn und ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AGIPS

die Gefahren bewusst nicht thematisiert, um den Gegnern des Erweiterungsprozesses nicht weiteres Wasser auf die Mühlen zu schütten. Insgesamt stellt sich jedoch die Frage, ob die Thesen und der Grundtenor des Buches die Komplexität der Materie etwas verkennen und zugunsten einfacher Schlüsse die Zusam-

menhänge bewusst simplifizieren. Denn bei einem vielschichtigen Prozess wie der EU-Osterweiterung, mit all ihren Vorteilen, Unabwägbarkeiten oder Risiken, ist es für einen spitzfindigen Journalisten relativ leicht durch intensive und gezielte Recherche die Sinnhaftigkeit des Unternehmens in Frage zu stellen.

Das Buch:

Udo Ulfkotte: Grenzenlos Kriminell. Die Risiken der EU-Osterweiterung. Was Politiker verschweigen

[Goldmann Verlag](#) 2005, 320 Seiten, 9,95€, ISBN 3-442-15345-X.

Impressum:

Die kostenlose Online-Publikation AGIPS-Rezensionen wird herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Internationale Politik und Sicherheit (AGIPS) und erscheint in unregelmäßigen Abständen mehrmals jährlich.

Redaktion: René Denzer / Internet: www.agips.org / Email: AR@agips.org

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr geleistet.